1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846



PRELIFIEN MUNETER

Servus Spitzenreiter!

Ein weiterer Spieltag und wieder grüßt unser Fussballclub von der Tabellenspitze!

Unser heutiger Gegner, der SV Preussen 06 e.V. Münster, war letztes Jahr noch einer unserer stärksten Konkurrenten um den Relegationsplatz und verwies uns schlussendlich dann sogar auf den Platz 5, genau hinter ihnen. Diese Saison sieht das ganz etwas anders aus, denn unser heutiger Gegner grüßt leicht angeschlagen vom unteren Drittel der Tabelle. Mit gerade einmal sieben mageren Zählern stehen sie dort derzeit auf Rang 17, also gerade mal einem Platz vor den Abstiegsrängen. Dennoch sollte man die Münsterländer nicht unterschätzen, da es sich hierbei wohl nur um eine vorübergehende Schwächephase handelt.

Zurück aber zu uns und hiermit herzlich willkommen im Albstadion zu einem weiteren Heimspieltag der Nummer 1 der Ostalb! Die letzten Wochen, ausgenommen natürlich Darmstadt, zeigten unsere Männer einen soliden guten Fussball und so erhoffen wir uns auch heute wieder fussballtechnisch verwöhnt zu werden. Da unsere Mannen gerne mal etwas schwächere Gegner unterschätzen wollen wir an dieser Stelle den Mund nicht zu voll nehmen und

hoffen daher einfach auf eine Fortführung der neu gestarteten Serie – **vier Siege aus vier Spielen!**

In unserer heutigen Ausgabe erwarten euch heute, neben den regelmäßigen Spielberichten der letzten beiden Partien, der Gegnervorstellung und dem Blick über den Tellerrand, zwei Texte zu Buchvorlesungen beziehungsweise Vorträgen. Zum einen haben wir Kai Tippmann eingeladen uns in Heidenheim die italienische Ultrakultur und folglich auch die Wurzeln unseres Lebensstils, etwas näher zu bringen und zum anderen haben vier von uns Fanaticos das "Tatort Stadion 2" in Fürth besucht.

Ansonsten möchten wir neben der Infoecke am Ende der Ausgabe auch hier nochmals darauf hinweisen, dass zum nächsten Auswärtsspiel am Samstag (28.09.2013) gegen Burghausen **KEINEN** Szenebus geben wird. Organisiert euch also bitte privat oder lasst gerne auch Fabis Handy heiß laufen. Es hat ja niemand was gegen mehrere Vereinsbusse!

Zum Schluss wie immer: Gebt heute alles für den Verein und natürlich auch die Tabellenführung!

Oli

PI.	1	Ver	ein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	-	(0)	▶ 1. FC Heidenheim	9	7	1	1	17:5	12	22
2	-		> SV Wehen Wiesbaden	9	6	2	1	17:9	8	20
3	*		≫ Rot-Weiß Erfurt	9	5	2	2	16:10	6	17
4	*	-	≫ RasenBallsport Leipzig (N)	9	5	2	2	15:9	6	17
15	•	Ó	> Hallescher FC	8	3	0	5	7:9	-2	9
16	•	0	SV Elversberg (N)	9	2	3	4	6:11	-5	9
17	-	***	> Preußen Münster	8	1	4	3	14:17	-3	7
18	*		≫ Stuttgarter Kickers	9	1	3	5	9:16	-7	6
19	•	23	⇒ 1. FC Saarbrücken	9	1	2	6	8:18	-10	5



FCH VS STUTTGARTER KICKERS



Samstag, 07.09.2013, Albstadion, 8.400 Zuschauer davon ca. 400 Gäste

Jeder erwartete, dass dieser Spieltag läuft wie jeder andere. Unser Fußballclub hatte unter der Woche die Tabellenführung erobert und wird diese wieder am darauffolgenden Spieltag verlieren, denn eine Tabellenführung konnte unser Club in der 3. Liga noch nie verteidigen. Aber eigentlich schien man diese Spielzeit einfach gefestigter zu sein. Ein Heimsieg gegen die Blauen aus Stuttgart einfach Pflicht. Zumal man einmal die Lage der Kickers betrachtet. Auf einem Abstiegsplatz. Noch keinen Sieg. Erst 3 Punkte auf dem Habenkonto. Der Trainer kurz vor der Entlassung. Alles sicher keine guten Voraussetzungen um in Heidenheim gewinnen zu können.

Wir trafen uns an diesem Tag schon etwas früher um gemeinsam mit unserer Fördergruppe einige Dinge zu besprechen und natürlich um uns auf das Spiel einzustimmen. Relativ geschlossen ging es dann an's Albstadion. Noch schnell etwas gegessen und rein in den "Hexenkessel".



Immer wieder war von einem Derby die Rede. Aus unserer Sicht war es aber ein Spiel wie jedes andere, da wir überhaupt keine Berührungspunkte mit den Kickers hatten. Dies könnte sich aber vielleicht ja noch ändern...

Gut 400, zum Teil mit dem Zug angereiste Gästefans, waren im Auswärtsblock zu finden. Diese bereiteten rund um die "blauen Bomber" auch eine Choreo vor. Ein paar blaue und weiße Folienbahnen, dazu Luftballons und eine Blockfahne mit "Kämpfen+Siegen" als Aufschrift. Solide Choreo, zumal es dazu noch etwas Rauch gab. Nunja, bei dieser Brecher-Choreo fällt einen verständlicherweise nicht auf, dass die Zaunfahne vom Zaun fiehl. Schließlich war es nur die Zaunfahne der blauen Bomber. Näheres zu dieser Aktion, habt ihr entweder schon gehört oder könnt dies auf unserer Homepage nachlesen. Jedenfalls bleibt hier nur zu erwähnen, dass die "Ultras" der Kickers die fehlende Fahne erst nach gut 15 Minuten bemerkten, dann die restlichen Fahnen abhingen, dann etwas lächerlich "randalierten" und schließlich betölpelt den Block verliesen. Der Support wurde natürlich eingestellt.

Auf unserer Osttribüne hingegen war eine sehr gute Stimmung zu verzeichnen. Relativ viele zogen mit und es machte mal wieder richtig Laune im Albstadion. Die Lieder wurden gut durchgezogen und auch unsere neuen scheinen langsam bei dem breiten Teil anzukommen. Sehr schön. Leider schafften es unsere Jungs auf dem Rasen nicht ganz, das Publikum komplett in einen Rausch zu versetzen, da das Tor zur Führung einfach nicht erzielt wurde. Man musste bis in die zweite Halbzeit

hinein warten. Dann war Sökler mit einem Traumtor zur Stelle und erlöste alle FCH-Anhänger. Verdient ging man in Führung und verdient baute Schnatterer mit einem schönen Freistoss, nur 6 Minuten später, diese Führung noch aus.

Es war tatsächlich vollbracht. Wir waren weiterhin an der Spitze der Liga. Zum ersten Mal gelang uns die Verteidigung dieser Position. Endlich. Nun gilt es jedoch, nach diesem doch sehr aufregendem Tag, unsere Führung auszubauen. Die Saison ist noch lang und die aktuelle Tabelle nur eine Momentaufnahme, aber schön zu sehen, dass die richtige Mannschaft oben steht. So kann es gerne weitergehen...



Wuko

HALLESCHER FC CHEMIE VS FCH



Samstag, 14.09.2013, Kurt-Wabbel-Stadion, 7.003 Zuschauer, davon circa 120 Heidenheimer

Zur Abwechslung fing bei diesem Auswärtsspiel der Stress für unsere "Busjungs" deutlich früher als Samstagnacht an. Gut eine Woche vor dem Spieltag erhielten wir nämlich die Meldung "ausverkauft". Damit war, welch Überraschung, leider nicht der Gästeblock in Halle, sondern unser Busunternehmen gemeint.

Da standen wir also ohne einen Bus und mit einem Landkreis, wo uns sonst kein weiteres Unternehmen für einen fairen Preis fahren will. Aller Widrigkeiten zum Trotz schaffte man aber dann doch noch einen preislich akzeptablen Bus aus dem Kreise Biberach heran. Glück gehabt.

So ging es dann also doch wie gewohnt mit dem Bus an einem gewöhnlichen Samstagmorgen auf die Autobahn und auf in Richtung Spieltagsgegner.





Heute sollte uns die Reise auf einer mehr als verwirrenden Strecke, inklusive massiger Umwege, über Erfurt in die größte Stadt Sachen-Anhalts, also nach Halle, zum dortigen Fußballverein, dem heutigen Halleschen FC führen.

Kurzer Geschichtsunterricht zum Verein und der Spielstätte: Bis 1991 war der Verein unter dem Namen Hallescher FC Chemie bekannt, bis die Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem Gesamtverein erfolgte. Bis zum Sommer 2010 spielte man im Kurt-Wabbel-Stadion, welches dann leider komplett abgerissen und die neuartige "Erdgas-Arena" ersetzt wurde. Sehr schade drum, glücklicherweise haben wir unsere Albstadiontribüne behalten.

Nun aber zurück zum Spieltag. Gegen 13 Uhr traf man endlich, nach einem kurzen Abstecher vor die Heimtribüne, als Letzter am Gästeblock an. Der Vereinsbus fuhr übrigens eine halbe Stunde nach uns erst aber egal, immerhin pünktlich. Man betrat das Stadion, beflaggte den Zaun und sammelte sich rechts im oberen Bereich des Gästeblocks.

Kurz vor Anpfiff startete man den Support, welche nahezu sofort von der Hallenser Fankurve niedergeschlagen wurde. Diese hatte gerade in der Anfangsphase der Begegnung ihre starke Zeit, flachte dann aber weitestgehend stark ab. Unser Support zog sich mit konstanter Lautstärke und Mitmachquote durch die Spielzeit. Alles in allem eine Unterstützung, die so total in Ordnung geht.

Grade das neue Lied "Für unsre Farben, für den FCH" läuft einfach unglaublich gut und zieht dann erfreulicherweise auch den, viel zu kleinen, Rest des Gästeblocks mit! Das immerhin ist schön zu sehen! Generell sollten sich aber sehr viel mehr Heidenheimer Fußballliebhaber auf den Weg durch die Republik machen um unseren Fussballclub zu unterstützen. Wir spielen sehr guten Fussball, sind Spitzenreiter, haben den besten Drittligastart überhaupt hingelegt und einen Kader, mit dem dieses Jahr oben absolut alles drin ist.

Wenn also nicht jetzt, wann dann? Müssen wir schon sicher aufgestiegen sein, bevor die erfolgsverwöhnten Heidenheimer ihr Sofa daheim verlassen? Hoffen wir es nicht. . .

Kurz noch zur Mannschaft: sehr starke Anfangsphase. Allgemein ein sehr souveräner, selbstsicherer Auftritt, verbunden mit aggressivem Pressing konnte nur die Führung für unseren FC bringen. Den Rest der ersten Halbzeit spielte man gut abgeklärt runter. Leider knickte man in der zweiten Spielhälfte nach gut fünfzehn Minuten ein und lies sich wieder komplett hinten rein drücken. Dann war es einzig dem Glück und vielleicht noch ein bisschen dem Fussballgott zu verdanken, dass wir hier noch drei Punkte mit nach Hause nehmen konnten.

Oli



GEGNERVORSTELLING MUNSTER



Unser heutiger Gegner – Preußen Münster

Ein weiteres Ligaspiel im Albstadion steht uns bevor, ein weiteres Mal ist eine ziemlich interessante Mannschaft auf dem Schlossbarg zu Gast! Nachher um 14.00 pfeifft der Schiedsrichter das Spiel unserer Heidenheimer Elf gegen die aus Münster an.

Der SC Preußen 06 e.V. Münster, so der ausgeschriebene Mannschaftsname, wurde am 30. April 1906 unter dem Namen 'SC Preußen' von einer Gruppe Schüler eines örtlichen Gymnasiums gegründet und kann auf eine Historie voller Höhen und Tiefen zurückblicken.

Eine der Sternstunden des SC Preußen war vermutlich die Vizemeisterschaft im Jahre 1951, aber auch die Qualifikation für die damals im Jahre 1963 neu gegründete Bundesliga ist ein Triumph, worauf der SCP mehr als stolz sein kann. Neben diesem einen Jahr in der ersten deutschen Liga hielt sich die Münsteraner Elf auch mehrere Jahre in der 2. Bundesliga auf, also kann man insgesamt von einer Vergangenheit sprechen, die einer Fussballmannschaft wohl zurecht das Prädikat 'Traditionsmannschaft' aneignen lässt.

An die sportlichen Erfolge aus den 50er und 60ern konnte der SCP in den vergangenen Jahrzenten nicht mehr wirklich anknüpfen, sofern man mal von einem Kurzaufenthalt in der 2. Liga Ende der 80er Jahre absieht. Im Jahre 2006 kam es dann sogar soweit, dass sich die Mannschaft in die Oberliga und somit in die Viertklassigkeit verabschiedete. In der Saison 2011/12 allerdings gelang dann jedoch der Aufstieg in die 3. Liga und naja, seitdem eben hat der

SC Preußen Münster auch die Ehre gegen unseren Fussballclub anzutreten,

Im direkten Duell liegen wir mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage knapp vorne, allerdings spricht die Statisitik, die sich auf Heimspiele im Albstadion konzentrieren, eine verhei-Bungsvollere Sprache – zwei Spiele, zwei deutliche Siege für unseren FCH. 4:1 und 3:1 lauteten die beiden Ergebnisse aus den Saisons 2011/12 und 2012/13. Sofern der Fussballgott Sinn für logisches Denken hat, kann man also dementsprechend heute von einem 2:1 Heimsieg ausgehen... Spaß bei Seite, unser heutiger Gegner darf keinesfalls unterschätzt werden! Auch wenn Preußen Münster nach 8 Spieltagen mit 7 Punkten und einem Trainerrauswurf auf Paltz 17 rumgurkt und grade auf der Tabelle auf dem Trennstrich zu den Abstiegsplätzen herumbalanciert – solche Mannschaften konnten unserem FCH durchaus Kopfschmerzen bereiten in den letzten Saisons. Der Neue Trainer unseres heutigen Gegners, Ralf Loose, der seit Sonntag erst im Amt ist dürfte sein Übriges dazu beitragen. Jaja, so ein Trainerwechsel soll ja schon ab und an diesen gewissen Aufwind herbeiführen und mal schauen, vielleicht starten die Preußen ja jetzt durch, um noch an die Leistung in der Vorsaison

Nichtsdestotrotz muss man ganz klar sagen: Wollen wir es dieses Jahr nach mehrmaligem Anlauf schaffen aufzusteigen, so müssen wir gegen eine doch sichtlich angeschlagene Mannschaft aus Münster drei Punkte einfahren, da führt kein Weg dran vorbei!

anknüpfen zu können?!

Wie groß das Fan-Aufgebot im G-Block

heute sein wird, wird sich zeigen, allerdings kann man bei den Preußen im Grunde meistens mit einer nicht allzu kleine Fanschar rechnen, im Gegenteil. Typisch sind die zwei Blöcke, die sich innerhalb des großen Fan-Blocks auftun. Auf der einen Seite wäre da die Ultrá-Gruppierung der 'Deviants' und auf der anderen Seite die ehemaligen Mitglieder der Curva Monasteria bzw der Brigade Monasteria. Läuft schon seit einigen Jahren auf diese Art und Weise ab in Münster, interne Streitigkeiten

sind hierfür der Grund. Aber hey, immerhin ist das ganze bei Weitem noch nicht so schlimm wie in Aachen, falls sich der ein oder andere vielleicht noch dessen entsinnen kann.

In diesem Sinne, ab auf die Ost! Münster ist machbar!

Tom

TATORT STADION 2 FÜRTH



Tatort Stadion, ist eine von der Fanorganisation B.A.F.F. 2001 ins Leben gerufene Ausstellung, welche sich mit speziell im Fussballkontext auftretender Diskriminierung beschäftigt.



Die Ausstellung die bereits an mehrere Standorten in Deutschland haltmachte, war von 07.09 - 19.09 in Fürth organisiert. Die Ausstellung dokumentiert nicht nur sämtliche Formen der im Stadion auftretenden Diskriminierung, sondern auch wie sich verschiedene Fangruppen dagegen positionieren und Aufklärungsarbeit leisten, mit dem Ziel, das sich alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion im Stadion wohlfühlen und auch homophoben sowie sexistischen Klischees bzw. Äußerungen aus dem Stadion ver-

schwinden.

Sie selbst wird in Fürth mit einigen Vorträgen und Konzerten abgerundet. Auch von uns machte sich eine Autobesatzung auf um den Vortrag von Peter Römer mit dem Thema "Der Kampf in den Kurven das Recht des Stärkeren?" zu besuchen. Kurt Römer, selbst Schreiber des Magazins "Transparent", behandelte in seinem Vortrag das scheinbare Wiederaufkommen der oft rechtsgerichteten Hooligangruppen. Zu Beginn differenzierte er erst zwischen den beiden Grund auf verschiedenen Subkulturen Ultra und Hooligans, was in der Öffentlichkeit oft nur ungenügend getan wird. Waren in den 80er bis Ende der 90 die Hooligans die einflussreichste Gruppe im Stadion, änderte sich dieses und spä-



die Arbeit der Ultras und den oftmals vorhandenen Versuch rechtes Gedankengut auf die Ultraszene zu infizieren.

Diese Versuche waren i.d.R. auch erfolgreich, Ultragruppen lenkten ein um keine Unruhen zu entfachen, wenn es auch mit dem Verlust eigener, zuvor vorhandener Ideale und Ansichten einhergeht. Andere Gruppen dagegen, welche sich nicht beugen, müssen mit gewaltätigen Übergriffen rechnen. Auch von Hooligan-Vernetzungen zwischen zwei Vereinen berichtete er, wenn es um den Machtkampf in der Kurve

geht. Anhand der Szenebeispiele u.a. von Bremen, Lok Leipzig oder auch Düsseldorf, legt Peter Römer die einzelnen Phänomene dar. Letztendlich ein gut ausgearbeiteter Vortrag, der vor allem für uns momentan sehr interessant ist, weswegen wir momentan auch mit der Überlegung spielen den Vortrag nach Heidenheim zu holen. Daher hier auch erst mal nicht mehr über das inhaltliche des Vortrags. Seid gespannt.

Eine Woche später entschloss man sich nochmals die 161 km auf sich zu nehmen um nach Fürth zu fahren, Ziel war dieses Mal der Vortrag von Gerd Dembowski "Fußball(fans) zwischen Macht, Herrschaft und Diskriminierung". Da der Drucktermin dieser Ausgabe leider nicht mehr zu ließ, wird es in der nächsten Ausgabe über dieses Thema ein längeres Kommentar meinerseits geben.

Niko

LESUNG MIT KAI TIPPMANN



Am Freitagabend vor dem Heimspiel gegen den SV Wehen Wiesbaden, 25.10.2013, laden wir Fanatico Boys erneut zu einer Lesung ein. Veranstaltungsort ist der Raum 1846 in der Gegengerade. Uhrzeit wird etwa 19 Uhr sein, genaueres folgt aber sicherlich in der nächsten Ausgabe unseres Propagandablatts.



Mit Kai Tippmann wagen wir einen kleinen Schweifzug durch das Ursprungsland der Subkultur Ultrá. Die Ultra-Szene aus Italien, welche sich gegen Ende der 60er wie ein Lauffeuer über Italien verbreitete, war als Vorreiter für viele Gruppen in Deutschland aber auch anderen Ländern ein Vorbild zu dem man in gewisser Weiße neidisch hinüberblickte. Die Art und Weiße wie die Ultras die Kurve mit ihren Choreografien und Gesängen prägten, wollte man bei sich auch haben. Mittlerweile zählt die Subkultur Ultrà zu der größten deutschlandweit und ist selbst in einigen Vereinen jenseits des Profifussballs zu finden. Schaut man dagegen nach Italien, sieht man ehemals großartige Kurven, in dem Schatten ihrer selbst, wie auch der gesamt italienischen Fussball zwischen Wettskandalen und Korruption an Attraktivität eingebüßt hat. Auf der einen Seite, eigenes Verschulden seitens der Ultras durch unüberlegte Aktionen, auf der anderen Seite führte übertriebene staatliche Repression dazu, dass die ehemals als Vorbild fungierenden Kurven in Italien mit ihrer starken Vergangenheit nur noch wenig gemeinsam haben. Kai Tippmann wird aus dem Buch "il Teppista – der Rowdy" lesen.

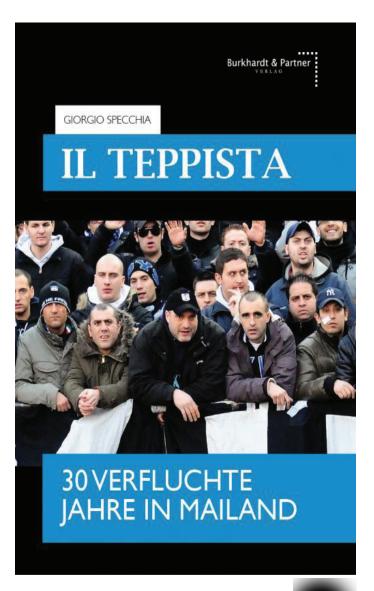
Es handelt sich also um ein Ultrabuch, erzählt die Lebensgeschichte einer der landesweit bekannten Persönlichkeiten der italienischen Kurven. Dabei geht es aber nicht nur um legendäre Auswärtsfahrten, Drogen, Kämpfe und die Leidenschaft der Curva. Vor allem aber gibt der "Teppista" einen Einblick in das Leben eines Jungen, der in der zweiten Hälfte der 60er Jahre in einem weniger vornehmen Stadtteil Mailands geboren wird. Dort, wo du nur überlebst, wenn du stärker und schneller bist als die anderen. Und Ceccarelli, weil härter und pfiffiger als andere, haucht sein Leben nicht nach einem goldenen Schuss auf einer Parkbank aus, sondern geht auf eine rasante Achterbahnfahrt zwischen Reichtum, Gewalt, Kriminalität, Betrug und jeder Menge Prominenz durch ganz Europa. Und er nimmt sich die Zeit, von den 70% des Eisbergs zu berichten, von denen auch in Deutschland nur Berlusconis Bunga-Bunga-Spitze angekommen war. Wie weit sich das Geflecht aus Prominenz aus Politik und Sport, Drogen und Prostitution zur Normalmatrix des italienischen Geldadels ausgebreitet hat, davon gibt uns "Il Teppista" einen verstörenden Eindruck. (altravita.com)

Kai Tippmann, gebürtiger Berliner, lebt seit über 10 Jahren in Italien, betreibt den sicherlich bei einigen bekannten Internetblog altravita.com und übersetzte mehrere Bücher (u.a. u.a. Il Teppista – Der Rowdy, Tifare Contro oder Streunende Köter – Cani Sciolti). Er selbst ist Fan vom AC

Mailand. Seine Beschäftigung mit der italienischen Ultrakultur oder auch das Übersetzen der Bücher bescherten ihm freundschaftliche Kontakte in viele italienische Kurven. Selbst die Curva Nord des Stadtrivalen lud ihn zu ihren Festen ein. Kai Tippmann ist also nicht einer von vielen anderen Schreibern und angeblichen Experten die die Bewegung und Gruppen stets nur aus der Ferne beobachteten, sondern jemand der, wenn man so sagen will, selbst mittendrin ist.

Im Anschluss an die Lesung hoffen wir auf eine interessante Diskussion mit dem Szene-Kenner aus Italien über das Buch selbst aber auch über andere Dinge der Ultrakultur aus Italien oder etwaige Gemeinsamkeiten mit der Ultrà-Kultur hier bei uns.

Niko



BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



NRW

Sensationeller Sieg der rot schwarzen Hilfe! Die RSH hat es geschafft, vor dem Oberverwaltungsbericht eine einstweilige Anordnung gegen den ZIS-Bericht zu erwirken! Dies stellt eine herbe Niederlage für die ZIS dar, da es ihr verbietet, Ihren Jahresbericht 2011/2012 unverändert weiter zu veröffentlichen. Außerdem äußerte das Urteil grundliegende Zweifel an der Rechtsmäßigkeit des Berichts.



In diesem Bericht werden auch Opfer eines Vorfalls als "Gewalttäter" bezeichnet, sobald sie in der "Datei Gewalttäter Sport" aufgeführt werden. Ein Eintrag in einer dieser "sogenannten" (Wortwahl des Gerichts) Gewalttäterdateien berechtigt die ZIS allerdings nicht jede Person direkt als Gewalttäter zu führen. Hierfür muss eine strafrechtliche Verurteilung vorliegen, da man in die Datei auch bei einem Diebstahl aufgenommen wird. Außerdem findet man dort auch Fan der Kategorie A, welche folglich also als friedlich gelten.

Weiterhin ist die Behörde verpflichtet wahrheitsgemäß und zurückhaltend zu berichten. Dies ist in mehreren Fällen, gerade aber auch am Beispiel des Falls André (Grund der Klage der RSH), nicht der Fall. Die ganze Stellungnahme findet ihr hier: www.rot-schwarze-Hilfe.de

München

Eigentlich hatte jeder damit gerechnet, dass die Vereinsführung der roten Münchner ihrer Fanszene nun den letzten Stoß versetzt um die "Störenfriede" endgültig niederzuschlagen. Allerdings meldeten in der vergangenen Woche nahezu alle Medien etwas komplett anderes.

Die aktive Fanszene und der FC Bayern München haben einen Kompromiss für die nächsten beiden Heimspiele gefunden. Jeder der ein gültiges Ticket für die Blöcke 109 bis 117 (Südkurve Unterrang) besitzt, hat an diesen beiden Spieltagen eine völlig freie Platzwahl. Erst wenn die Kapazität der Blöcke erreicht ist, versperren die Drehkreuze den Eingang und der Block ist sozusagen "geschlossen"

Außerdem ermöglicht der Verein 200 Fans, welche bereits ein Ticket für einen anderen Bereich des Stadions erworben haben, dieses gegen ein Südkurventicket umzutauschen.

Gemäß dem Thema: "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst" ist es den Ultras rund um die Schickeria also nun möglich die Blöcke mit ihren Leuten zu befüllen, selbst wenn diese kein Ticket für diesen haben. Dass dies wunderbar funktioniert hat man am letzten Heimspiel gegen Hannover gesehen. Bereits einige Zeit vor Anpfiff war der Stimmungskern der Südkurve brechend voll und rastete einfach nur aus. Stimmung, wie man sie so in München meistens nur aus dem Gästeblock gewohnt war.



Nach der Testzeit wird es übrigens eine Umfrage mit den Fans geben in der ermittelt werden soll, ob dieses Vorgehen für die restlichen Ligaspiele beibehalten werden soll.

Schalke

Turbulente Wochen liegen hinter den Schalker Fans, dem Verein und dem Innenministerium des Landes NRW. Erst der fatale Polizeieinsatz in der Nordkurve, dann hagelte es Kritik für die Polizei und den Landesinnenminister Jäger und schlussendlich spielte dieser lieber den beleidigten zwölfjährigen und verkündete, dass die Polizei dann halt nicht mehr in den Stadien für Ordnung sorge, wenn sie jeder nur kritisiert. Er konnte natürlich keine Größe beweisen und zugeben, dass an dieser Stelle Fehler gemacht wurden.

An dieser Stelle waren aber nicht alle entsetzt über diese Botschaft. Experten und vor allem die Anhänger der Königsblauen sahen hier die Möglichkeit eines Vorzeigeprojekts. Das sichere Stadion und zwar komplett ohne Polizei. Diese Statistik hätte die Beamten bundesweit mundtot machen können.

Leider ahnte das der Staats- beziehungsweise Landesapparat an dieser Stelle wohl auch und so gab es in der vergangenen Woche ein Zusammentreffen zwischen Schalker Vorstand und dem NRW-Innenminister Jäger. Hierbei wurde sich darauf geeinigt, dass man in Zukunft wieder eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verein und Polizei fördern möchte. Außerdem entschuldigte sich der Vereinsboss für den (zu) harschen Ton der Stellungnahme, welche direkt nach dem Polizeieinsatz gegen Saloniki veröffentlicht wurde.

Die Ultras Gelsenkirchen kündigten indes an am heutigen Samstag beim Spiel gegen den FC Bayern München einen Demo-Marsch mit dem Motto "Gegen Polizeieinsätze in der Nordkurve" zu veranstalten. Ob dieser noch Sinn hat, wird sich zeigen.

Schweden

Pyrotechnik in Schweden, nichts Neues. Die "Zündler" in diesem Fall aber schon, denn hier zündeten nicht wie sonst die Fans an einem Spieltag, sondern die Polizei selbst.

Ziel dieser Aktion war ein Test um die Art und Schwere der Bedrohung durch die verschiedenen Arten von Pyrotechnik festzustellen. Grund für diese Versuche sind zum einen die Sicherheit der Stadionbesucher und zum anderen eben auch eine Legalisierung einiger Materialien.

Überraschend ist außerdem, dass die Polizei hier nicht alleine, wie es in Deutschland wohl wäre, testet, sondern mit dem schwedischen Fanzusammenschluss SFSU zusammen. Somit können die Fans direkt also die Ergebnisse kontrollieren und müssen nicht womöglich gefälschten Berichten glauben!

Überprüft werden an dieser Stelle übrigens hauptsächlich die umherfliegenden Partikel in der Luft, ob sie eingeatmet werden können und welche Gefahr sie für die Gesundheit darstellen. In Schweden stellt man sich also die wirklich wichtigen Fragen und tut eine solche Forderung nicht mit dümmlichen Argumenten von vorneherein ab.

Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Oktober vorliegen und könnten für die meisten modernen Spielstätten richtungsweisend sein! Die Hoffnung keimt also wieder etwas auf!

Oli



Für unsre Farben, für den FCH

Melodie: Peter Wackel - Scheiß drauf (http://youtu.be/lqKObpfS54M)

leicht abgewandelt, Lied ab 1:20 im Video

Ollleeeee Ollleeeee Ollleeeee Olllaaaaa

Für unsre Farben! Für den FCH!

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in Burghausen:

Es wird am Samstag **KEINEN** Szeneus nach Burghausen geben! Bitte organisiert euch privat oder meldet euch bei Fabi für den Vereinsbus.

Datum: 28.09.2013

Abfahrt: 08:45 Uhr, Albstadion

Kosten Busfahrt: 22€ // Ermäßigt: 20€

Eintritt Stehplatz: 11€ Vollzahler // 9€ Ermäßigt **Eintritt Vorverkauf:** 10€ Vollzahler // 8€ Ermäßigt

http://www.eventimsports.de/shop/92/home?&shopid=92

Anmelden könnt ihr euch unter:

E-Mail: fans@fc-heidenheim.de

Handy: 07321 947-1826 (9 - 18 Uhr)

Anmeldeschluss: Immer zwei Tage vor der jeweiligen Ausfahrt um 18.00 Uhr!

Oder einfach persönlich bei Fabi im Stadion!

IMPRESSUM:

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico-boys.de

Redaktion: Oli S., Niko S.